

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang.

Nro. 15.

Donnerstag den 6. Februar 1873.

42. Jahrg.

Ersteinst Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet frei ins Haus geliefert: vierteljährlich in der Stadt Badnang 41 Kr., im Oberamtsbezirk Badnang 46 Kr., und außerhalb dieses 55 Kr.; halbjährlich: im Oberamtsbezirk Badnang 1 fl. 52 Kr., außerhalb desselben 1 fl. 50 Kr. Man abonniert bei den K. Postämtern und Postboten. Die Einrückungsgebühr beträgt bei kleiner Schrift die dreispaltige Zeile oder deren Raum 2 Kr., die zweispaltige das Doppelte zc.

Bestellungen auf den Murrthal-Boten können auch vom 1. Februar an gemacht werden.

Königl. Oberamtsgericht Badnang. Gläubiger-Vorladung in Gantsachen.

In nachgenannter Gantsache werden die Schulden-Liquidation und die gefällig damit verbundenen Verhandlungen an dem unten bezeichneten Tage und Ort vorgeladen werden, um entweder an der Liquidationstagfahrt persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, oder auch statt dessen vor oder an dem Tage der Liquidationstagfahrt durch schriftlichen Recept ihre Forderungen und etwaigen Vorzugsrechte anzumelden und in dem einen oder anderen Fall zugleich, spätestens an der Liquidationstagfahrt, die Beweismittel für ihre Forderungen und etwaigen Vorzugsrechte, soweit ihnen solche zu Gebot stehen, zu Gerichtshanden zu bringen. Gläubiger, welche weder an der Liquidationstagfahrt, noch vor derselben ihre Forderungen anmelden, die Unterpfandsgläubiger ausgenommen, trifft der Ausschluß von der Masse mit dem Schlusse der Liquidationstagfahrt. Die an der Tagfahrt nicht erscheinenden Gläubiger sind an die von den erschienenen Gläubigern gefassten Beschlüsse bezüglich der Erhebung von Einwendungen gegen den Güterpfleger oder Gantanwalt, der Wahl und Bevollmächtigung des Gläubigerausschusses, sowie der Verwaltung und Veräußerung der Masse und der etwaigen Aktivproceße gebunden, auch werden dieselben hinsichtlich des Abschlusses eines Borg- oder Nachlassvergleichs als der Mehrheit der Gläubiger ihrer Kategorie bitretend angenommen werden, soweit sie nicht schon vor der Tagfahrt ihre diesfällige Einwilligung im Voraus verweigert haben.

Liegenschaft ist nicht vorhanden.
Jakob Frits, Tagelöhner von Biersbach,
Samstag den 19. April d. J.,
Vormittags 9 Uhr,
Rathhaus in Großbühlach.
Den 27. Jan. 1873. Oberamtsrichter **Clemens**.

Revier Reichenberg.
Holz-Verkauf.
Am **Wittwoch den 12. Febr.** aus dem Schürbau, Marktung Reichenbach: 4 Raubbuchen mit 1,03 Fm., 10 Rothbuchen mit 10,5 Fm., 164 Nm. büchene Schei-

ter, 75 Nm. dto. Prügel, 23 Nm. dto. Anbruch, 2200 büchene, 60 aspene Wellen.
Zusammenkunft Vormittags 10 Uhr in Reichenbach.
Reichenberg den 31. Jan. 1873.
R. Forstamt.
Bechtner.

Stamm- u. Brennholz-Verkauf.

Am **Donnerstag den 13. Febr.** a. d. Koblhan, Abth. Wültenberg: 1 Ahorn, 3 Arlsbeers, 8 Eichenstämme, 3-15 M. lang, 21-42 Cm. Durchmesser, 3 eichene Stangen bis 9 M. lang, 1 Nm. eichene Prügel, 1 Nm. büchene Anbruch, 2 Nm. erlene, 31 Nm. aspene, 55 Nm. Nadelholzprügel und 3570 unauferbereite hartgemischte Wellen.
Zusammenkunft Vormittags 10 Uhr auf der untern Planie im Wültenberg.
Reichenberg den 1. Febr. 1873.
R. Forstamt.
Bechtner.

Bergebung von Bauarbeiten.

Die Arbeiten für die Herstellung von zwei Wohnungen in dem früher Winterischen Trofkenhaus in Badnang werden im Wege schriftlicher Submission in Afford vergeben und berechnen sich dieselben nach dem Vorschlag wie folgt:

Mauer- u. Steinhauerarbeit	820 fl. 55 fr.
Zimmerarbeit	518 fl. 45 fr.
Schreinerarbeit	477 fl. 27 fr.
Cypherarbeit	304 fl. 45 fr.
Glasarbeit	147 fl. 32 fr.
Schlösserarbeit	140 fl. 57 fr.

Der Kostenvorschlag, die Zeichnungen und die Bedingungen können an jedem Werktag bei Herrn Prediger Beutenmüller in Badnang, sowie bei dem Unterzeichneten in Waiblingen eingesehen werden.

Erhhaber zur Uebernahme dieser Arbeit werden ersucht, ihre Angebote, in welchen der Abtrock in Prozenten ausgedrückt sein soll, spätestens bis

Samstag den 8. Febr. 1873,
Nachmittags 4 Uhr,
einzureichen bei Herrn
Prediger **Barratt**
in Waiblingen.
Den 29. Jan. 1873.

Ein Dekonomiegut

in fruchtbarer Gegend am Starnberger See in Bayern, bestehend aus neuen Gebäulichkeiten, 70 Morgen Feld, etwas Wald — sämtlich in gutem Stand — wird von dem jetzigen Besitzer wegen vorgerückten Alters dem Verkauf ausgesetzt. Es werden 10 Stück Hornvieh und 2 Pferde in den Kauf gegeben und wird das Ganze auf ungefähr 14,000 fl. zu stehen kommen.
Näheres bei der Ad. d. Bl.

Bäckerei-Verkauf oder Verpachtung.

Krankheitshalber ist der Unterzeichnete gezwungen seine mit-ten im Dorfe und an der Landstraße gelegene Bäckerei, welche sich fortwährend einer guten Kundschaf zu erfreuen hat, aus freier Hand zu verkaufen oder auch zu verpachten.
Bäder **Weller**.

Gaus-Antheil-Verkauf.

Unterzeichnete ist gezwungen seinen Gaus-antheil im Koppenberg, bestehend aus Stuben, Stubenkanimer, Küche, Kübrenkanimer, geräumtem Keller aus freier Hand zu verkaufen.
Liehaber werden mit dem Bemerkten eingeladen, daß jeden Tag ein Kauf mit Unterzeichnetem abgeschlossen werden kann.
Johannes Pfizenmaier.

Eichen Schnittwaaren-Gesuch.

Ich suche ca. 3500 Quadrat-Schub eichene Schnittwaare, 12-13" stark, in reiner und trockener Waare zu kaufen; übernehme auch kleinere Partien. Offerten mit Preis-Angabe pro Quadratfuß und Länge des Holzes liegt entgegen

C. Burkhardt, Kaufmann in Weiblingen, Württemberg.

Unterzeichnete legt einen zweijährigen gelbbüchigen, zum Aus-tauglichen
Farren,
für welchen am Landwirthschaftl. Fest in Sulzbach der 1. Preis als Kaltfarren bezahlt wurde, dem Verkauf aus.
Lammberg **Burr**.

Badnang.

Wohnungs-Veränderung.

Meinen werthen Kunden in Stadt und Land zeige ich hiemit an, daß ich jetzt bei **David Kübler** neben Schlosser Mürdter jun. auf dem Graben wohne und bitte das seitherige Zutrauen mir auch ferner bewahren zu wollen, indem ich Jedermann mit guter und frischer Hefe bedienen werde.
Achtungsvoll
Fr. Galgenmaier.

Badnang.

Ein grauer Filzhut

wurde vor meinem Haus gefunden; der Eigenthümer kann ihn abholen.
Bäder **Wed**
in der Sulzbacher Vorstadt.
Zell.
60 fl. Pfleggeld hat auszuleihen
Anwalt **Stelzer**.

Badnang.

Haar-Dung

im Quantum von ca. 15 Wägen ist zu verkaufen in der unteren Fabrik.

Großaspach.
Ein trächtiges
Mutterschwein
hat zu verkaufen
Jakob Guerle,
Schmid.

Grisen feil.

Drei Stück ganz schwarze, hornlose, groß-trächtige Grasen, zwei bis 4 Jahre alt, sowie einen zweijährigen, ebenfalls schwarzen hornlosen Bock hat zu verkaufen.
Wer? sagt die Redaktion.

Murrhardt.
Noch einige solide

Bierabnehmer
werden gesucht. Näheres bei
G. Gauß z. Hirsch.
Badnang.

Feuerwehr.
Nächsten Mittwoch Abends 7 1/2 Uhr
Versammlung der **3. Compagnie**
im **Schwaben**.
Commandant.

Mittwoch
Waldborn.

Tagesereignisse.

Deutschland.

Badnang den 3. Febr. Vorgestern kam hier der seltene Fall vor, daß zwei Eheleute mit einander beerdigt wurden. Dieselben waren von Zell, standen in den 70er Jahren, waren kinderlos und starben innerhalb 2 Tagen nach einander.

Nach einer Darstellung der Rechnungs-Ergebnisse der württembergischen Staats-schuldenzahlungskasse vom Etats-jahr 1870/71 belautet sich der Passivstand am 30. Juni 1871 auf 187,894,120 fl. Hier-von werden verzinst zu 5% derzeit nicht kündbare Schuld 515,920 fl., zu 5% kündbare Schuld 25,263,600 fl., zu 4 1/2% 110,887,700 fl., zu 4% 19,546,200 fl., zu 3 1/2% 18,816,000 fl., zu 6% 5,164,700 fl., verzinsliche Kassenscheine 4,400,000 fl., unverzinsliches Papiergeld 3,000,000 fl., zus. 187,894,120 fl. Bei Vergleichung dieses Standes mit dem Passivstand auf den 30. Juni 1870 ergibt sich eine Vermehrung der Staatsschuld von 16,492,300 fl.

Stuttgart den 31. Januar. Die Erbauung einer neuen Kirche im Stöckach, der Friedens-Kirche, ist in der jüngsten Zeit wieder aufs Neue in Anregung gekommen. Es ist für dieselbe in prächtiger Lage, in der von der Landhaus- und Urbansstraße gelegenen Ecke, ein Platz ausgesucht worden, an welchem die neue Kirche ziemlich genau die Mitte zwischen der Leonhardskirche in Stuttgart u. der Kirche in Berg einnehmen würde. Der Bauplatz ist zu einem sehr mäßigen Preis, ebenso sind bereits persönliche Beiträge von bedeutendem Belange angeboten worden.

Stuttgart den 1. Febr. Gestern Nacht verbreitete sich die Nachricht, daß in der Tübinger Straße eine Frau von ihrem Manne ertrunken worden sei. Was man Zuverlässiges über den Fall in Erfahrung bringen konnte, ist folgendes: Der frühere Metzger und nunmehrige Partikulier **H. Althemer**, ein Jüngling von ca. 55 Jahren, und seine etwa 15 Jahre jüngere Frau, welche sich früher in Amerika und in letzter Zeit in Frankfurt a. M. aufgehalten hatten, trafen vorgestern hier ein und logirten im Gasthaus von Degginger, das sie gestern unter dem Vorgeben, nicht von hier abreisen zu wollen, verließen. Gestern Mittag erschien Althemer mit seiner Frau bei dem ihm bekannten Kaufmann **U. Wamm** (im Schweizerischen Haus) in der Tübingerstraße und mietete dort zu vorübergehendem Aufenthalte ein Zimmer. Abends

kurz vor 7 Uhr hörten die Hausleute in diesem Zimmer Lärmen und Hilferufen der Frau: plötzlich stürzte Althemer mit offenem Messer von diesem Zimmer in ein Nebenzimmer, in welchem wenige Augenblicke später die Frau mit einer großen Wunde unterhalb der Brust in den letzten Zügen liegend, der Mann mit zwei Wunden in der Brust und am Arm von Althemer getroffen wurden. Mit Mühe gelang es, dem Althemer das Messer zu entreißen. Der Tod der Frau trat nach wenigen Minuten ein. Ueber das Motiv der That lassen sich zur Zeit nur Vermuthungen aufstellen; ob Althemer, wie er sich ausgesprochen haben soll, Grund zur Eifersucht hatte, oder sein Verbrechen nur auf Bahnvorstellungen beruht, wird später aufgeklärt werden.

Caustatt den 31. Jan. Bis jetzt ist es bezüglich der Reichstagswahl ziemlich stille gewesen. Uebermorgen ist Wählerversammlung, in welcher Prof. **Maack** von Ludwigsburg sich den Wählern vorstellen wird.

Straßburg den 30. Januar. Vor einigen Tagen verhandelte das hiesige ständige Kriegsgericht über den Mord, der am 12. Juli 1872 zu Hagenaun an dem dortigen Photographen **Vinber** verübt worden. Die Mörder waren die Lehrlinge des Genannten, der eine, **Christian Hosp** aus Deutsch-Tyrol, erst 18 1/2 Jahre alt, der andere, **Theodor Cour. Binder**, sogar erst 14 1/2 Jahre alt, aus Weilheim in Württemberg, der eigene Bruder des Ermordeten. Beide Verbrecher waren gefänglich, dem Ermordeten Cyanalkali beigebracht zu haben, um sich seiner verhältnismäßig geringen Baarschaft zu bemächtigen. Das Gericht verurtheilte den Hosp als den Hauptschuldigen zum Tode, den Bruder zu 12jährigem Gefängniß. Beide ließen während der ganzen Verhandlung kaum eine leise Anwandlung von Mürung oder Reue erkennen.

Straßburg den 31. Januar. Eine weibliche Leiche, welche gestern an der Königsbrücke gelandet worden, hat sich als die Leiche der Frau **Maas** erwiesen. Somit hätte dieses traurige Familienergebniß (Frau Maas hat bekanntlich ihre Kinder vergiftet, siehe Nr. 9 d. Blattes) seinen Abschluß gefunden.

Straßburg den 1. Febr. Ein eben eingetrossener Erlaß des Reichskanzlers lehnt die Straßburger Petition betreffs Einführung der französischen Sprache neben der deutschen in den Elementarschulen ab.

Dortmund den 30. Jan. Vor einiger Zeit durchlief die gesammte rheinländisch-west-

phälische Presse die Notiz, daß ein hiesiger Industrieller die Wette gewonnen hatte, daß er mit zwei seiner Pferde binnen 4 Stunden von hier nach Münster (ca. 16 Meilen) fahren würde. Jetzt hat derselbe eine neue Wette eingegangen und zwar im Betrage von 3000 Mark in Gold, die dahin abweist, daß er in 4 Tagen mit denselben Pferden von hier nach Frankfurt a. M. (ca. 10 Stunden) weiter als von Frankfurt nach Badnang) zu fahren gedenkt. Die „Sportsmen“ von hier und Umgegend sind allgemein gespannt auf den Ausgang dieser Wette.

England.

London den 30. Jan. Das angerannte und sodann untergegangene Schiff „North Lee“ liegt unverändert. Es steht senkrecht auf dem Sande etwa 2 Meilen vom Strande in 13 Faden Wasser und ihre Masten ragen selbst bei Fluth hoch aus dem Wasser. Merkwürdigerweise sind noch keine Leichen ans Land getrieben. Zwei Jachten kreuzen in der Nähe der Unglücksstätte. — Der Dampfer **Murillo**, von welchem man annahm, er habe die Northfleet angerannt und sei dann selbst untergegangen, ist heute unbeschädigt in Lissabon (Portugal) eingelaufen.

Afrika.

Aden den 29. Jan. Sir **Wartle Freere** ist in Zanzibar am 12. dieses angekommen. Die englischen Kriegsschiffe **Glasgow**, **Briton** und **Daphne** und die amerikanische **Schaluppe Yantic** befanden sich im Hafen von Zanzibar.

Asten.

In **Yeddo** und **Yokuhama** sind Regierungs-Bekanntmachungen angeschlagen, daß alle Japaner künftig aufhören sollen, den obersten Theil des Kopfes rasiren und dafür das Haar gleich den Fremden wachsen lassen sollen. Wenn's aber nun nicht mehr wachsen will und man doch keine Glaze haben darf! Da mag wohl die Kunst der ehrsamten Perückenmacher wieder aufleben, um von Deutschland aus die japanischen Kahlköpfe à la mode zu frisiren.

Gestorben

den 31. Januar: Ehefrau des **Christof Kern**, Bäcker, 67 Jahre alt, an Herzleiden. Beerdigung fand am Sonntag den 2. Febr., Nachmittags 1 Uhr statt.

Gottesdienst

der **Parochie Badnang**
am **Dienstag den 4. Febr.**
Vormittags 9 Uhr Bestunde: Herr **Helfer**
Nietzhamer.

Dankagung.
Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme, welche unserer Gattin und Mutter während ihres langen Krankenlagers zu Theil wurde, für die reichen Blumen Spenden, sowie für die Begleitung zu ihrer Ruhestätte sagen wir unsern tiefgefühltesten innigsten Dank.
Der trauernde Gatte:
Christoph Kern, Bäcker
nebst Kinder.

Wohnungs-Veränderung.
Meinen werthen Kunden in Stadt und Land zeige ich hiemit an, daß ich jetzt bei **David Kübler** neben Schlosser Mürdter jun. auf dem Graben wohne und bitte das seit herige Zutrauen mir auch ferner bewahren zu wollen, indem ich Jedermann mit guter und frischer Hefe bedienen werde.
Achtungsvoll
Fr. Galgenmaier.

Ludwigsburg.
300 Centner Prima
Schweineschmalz
sind in frischer rein schmeckender Waare eingetroffen und erlasse folches bei
5 Pfund à 19 Kr.
10 Pfund à 18 Kr. per Pfund,
30-36 Pfund à 17 Kr.
ein Originalfaß, 3 Centner haltend, à fl. 26.
per Centner, ferner gefalzenes
Schweinefleisch,
bei 10 Pfund à 17 Kr. per Pfund.
Fr. Stark,
Schmalz- und Fleischwaaren-Handlung.

Badnang.
Feinst doppelt raffiniertes
Eröl,
mit vorzüglicher Brennkraft,
empfiehlt den Liter zu 14 Kr.
J. G. Winter
beim Schwanen.

Badnang.
Schöne neue
Bettfedern
per Bid. à fl. 2. 20., fl. 2. (extrafein), fl. 1. 48. und fl. 1. 36. empfiehlt
J. G. Winter
beim Schwanen.

Badnang.
Feine holländische pur
Milchling-Säringe
empfiehlt
J. G. Winter
beim Schwanen.

Badnang.
Liederkranz.
Sonntag den 9. Febr.
Scherzkranz
im Schwanensaal. Anfang 4 Uhr. Entree für Herren 12 Kr., für Damen 6 Kr. Programme sind an der Kasse zu haben.
Hiezu werden sämtliche Mitglieder sowie sonstige Sangesfreunde eingeladen von dem
Ausschuß.

Heilung des Keuchhusten — blauer Husten.
Briefauszug an den Fabrikanten des rheinischen Trauben-Brust-Honigs **W. S. Zidenheimer in Mainz.**
Nachdem mein Kind bereits 13 Wochen am blauen Husten gelitten, haben zwei Flaschen Ihres Traubenbrusthonigs so ausgezeichnete Dienste gethan, daß das Kind, an dessen Aufkommen wir zweifeln, als gerettet zu betrachten ist. Nebst Gott haben wir es dem Traubenbrusthonig zu verdanken, daß unser Kind noch am Leben ist.
Fichter, Bürgermeister.
Kazenthall, Amt Mosbach in Baden den 23. September 1872.
Bei Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Catarrh, Keuchhusten ist der rheinische Traubenbrusthonig ein viel tausendfach anerkanntes, segensreiches Hausmittel; dasselbe ist stets ächt zu haben in Mainz bei **Dr. W. Strauß, Mohren-Apothek**; in Badnang bei **Herrn Jul. Schmiedle**; in Ludwigsburg bei **Jul. Sprösser.**

Futterschneid-Maschinen
(Grod-Maschinen)
von fl. 40 an franco jeder Bahnstation.
„Gentree“ die größte und beste Maschine für Handbetrieb, verstellbar für 5 verschiedene Längen, 32 Centimeter breite und 6 1/2 Centimeter hohe Schnittfläche, kann durch einen Knaben von 10 Jahre betrieben werden; Schwungrad 105 Centimeter, wiegt 115 Pfd., empfehlen zu den billigsten Preisen unter
3jähriger Garantie und 14tägiger Probezeit
Ph. Mansfarth & Comp., Maschinenfabrik,
Frankfurt a. M.
Abbildungen und Beschreibungen auf Wunsch franco und gratis.

Preis-Medaillen
in Paris, Ulm & Moskau.
Röflund's
Malz-Extract
gegen Husten, Heiserkeit, Catarrhe, Brust- und Halsleiden von allen Aerzten empfohlen,
Röflund's
Kindernahrung
zur Schnellbereitung der Liebig'schen Suppe für Säuglinge, von den bedeutendsten Kinderärzten als das vorzüglichste Ersatzmittel für Muttermilch anerkannt, sind in Gläsern zu 30 Kr. vorrätzig in allen Apotheken.

Verlorenes.
Von Badnang bis Maubach ging letzten Sonntag Abend ein Shawl (Herrenhalstuch) verloren, den der Finder gegen Belohnung bei der Redaktion d. Bl. abgeben wolle.

Geld-Gesuch.
1500 bis 2000 fl.
werden von einem zwar entfernter Wohnenden, aber gegen gute zweifache Sicherheit aufzunehmen gesucht.
Näheres bei der Red. d. Bl.

Althütte.
Geld-Antrag.
180 fl. aus meiner Caroline Friz'schen Pflanzung sind gegen gesetzliche Sicherheit zum Ausleihen bereit.
Den 3. Febr. 1873.
Pfleger **David Grün.**

Heutenbach.
Unterzeichneter hat 300 Fuß
eichenen Bauholz
zu verkaufen.
Aus Auftrag:
Schultheiß **Kurz.**

Murrhärle.
Hopfenstangen,
1000 Stück 18-36' lange habe ich vorrätzig, und kann jeden Tag ein Kauf mit mir abgeschlossen werden.
Gottlieb Sailer, Gutsbesitzer.

Badnang.
Es wurde eine
Schmalhaut
gefunden. Der Eigentümer kann dieselbe abholen bei
Ludwig Brenninger
am kalten Wasser.

Badnang.
Haar-Dung
im Quantum von ca. 15 Wägen ist zu verkaufen in der
unteren Fabrik.

Badnang.
Mädchen
im Alter von 14 Jahren finden dauernde, leicht zu erlernende und lohnende Beschäftigung bei
A. Iffensamm & Cie.
Unterweiffach.
Ein hochträchtiges
Mutterschwein
hat zu verkaufen
Bäcker Brey.

Badnang.
Sehr schönes Brodmehl,
Futtermehl, Raqmehl und Kleie empfiehlt
Louis Dorn.
Gutkochende Linsen,
ganze und gerissene Erbsen zu ermäßigten Preisen bei
Louis Dorn, Bäcker.

Geisen feil.
Drei Stück ganz schwarze, hornlose, groß-trächtige Grasgeissen, zwei bis 4 Jahre alt, sowie einen zweijährigen, ebenfalls schwarzen hornlosen Bock hat zu verkaufen.
Wer? sagt die Redaktion.

Die verbreitetste und trotz ihrer vortreflichen Original-Illustrationen wohlfeilste Frauen-Zeitung ist die seit über sieben Jahren erscheinende

Modenwelt.
Preis vierteljährlich 45 Kreuzer, mit colorirten Modenkupfern 2 Gulden 5 Kreuzer.
Die praktische Richtung des Blattes, welche stets die Bedürfnisse der Familie berücksichtigt, den Anforderungen der eleganten Gesellschaft aber nicht minder Rechnung trägt, macht jede einzelne Vorlage doppelt werthvoll. Die Schnittmuster — über 200 jährlich — sind ihrer vorzüglichen Auswahl und ihrer Genauigkeit wegen rühmlichst bekannt, nicht weniger die leichtverständlichen Anweisungen, welche selbst ungeschulte Hände geschickt machen, alle Gegenstände der Toilette, Leibwäsche etc selbst anzufertigen. Auch im weiten Gebiet der Handarbeiten ist die Modenwelt die beste Lehrmeisterin. Alle Buchhandlungen und Postämter nehmen jederzeit Bestellungen an.

Donnerstag
Schwanen.
Großaspach.
Mehrere Kirschbäume
hat zu verkaufen
Nagelschmied **Braun.**

Tagesereignisse.

Deutschland.
* Se. Maj. der Königl. Pat als Pre-digtet zu Seinem Geburtsstage den 17. Vers des 31. Psalm gewählt, welcher lautet: „Laß leuchten Dein Antlitz über Deinem Knecht, hilf mir durch Deine Güte.“
* In Obersteinberg O. A. Welzheim wurde am 16. v. M. eine männliche taubstumme und allem Anscheine nach blödsinnige Person im Alter von etwa 30-35 Jahren aufgegriffen, die ohne Ausweis ist und deren Namen und Heimathort bis jetzt nicht ermittelt werden konnte. Dieselbe trägt einen halbgewachsenen rothbraunen Vollbart.
Ulm den 4. Februar. Der letzte Hofmarkt war sehr lebhaft besucht. Es mögen 5-600 Pferde zu Markt gebracht und ca. 300 Käufe abgeschlossen worden sein. Die Preise hielten sich ziemlich hoch. Höchster Preis 450 fl.

und wirklich eingestanden hat, im vorigen Jahre den Ausbruch eines ebenfalls bedeutenden Brandes verursacht zu haben. Neben schenlicher Nachlust soll das Motiv dieser Gesellen hauptsächlich gewesen sein, die Arbeits-löhne möglichst hoch hinaufzudrängen. Die Untersuchung wird noch mit äußerster Energie fortgesetzt.
Heidelberg den 29. Jan. Mit dem geführten Schnellzuge auf der Main-Neckar-Bahn kam eine von Chislehurst nach dem Arenenberg gelandete Persönlichkeit hier durch. Dieselbe ist beauftragt, verschiedene dort befindliche Gegenstände abzuholen und den Verkauf dieses Besitzthums einzuleiten, zu dem sich bereits Käufer gefunden.
* Bei Darmstadt soll ein ständiges Übungslager für Artillerie, ähnlich demjenigen auf der Währner Heide bei Köln, errichtet werden.

England.
London den 1. Febr. Der „Murillo“, von dem es nummehr feststeht, daß er den Untergang des Northfleet herbeigeführt hat, gehört einer regelmäßigen Dampferlinie an, die den Verkehr zwischen der Themse und Lissabon, Gibraltar, Cadix und Sevilla vermittelt. Der Kapitän des Murillo erhielt, als er am 29. Jan. in Lissabon einlief, Depeschen, daß er, wenn er bei dem Zusammenstoße im Kanal theilhaftig gewesen sei, sich sofort nach Cadix begeben soll. Der Dampfer ist durch den Zusammenstoß wenig oder gar nicht beschädigt worden, und so hat der Kapitän nicht einmal die Entschuldigung, daß sein Schiff so sehr gelitten und seine Mannschaft in solche Verwirrung gerathen sei, daß an ein Hilfebringen nicht hatte gedacht werden können. Der Kapitän heißt Felipe Beirute und ist ein Spanier.

Verlorenes.
Vor Kurzem wurde bei Murnau in Oberbayern ein Steinkohlenlager aufgefunden. Die sofort angestellten technischen und chemischen Untersuchungen constatirten nicht nur eine große Mächtigkeit des Lagers, sondern auch eine prächtige, fast schwefelfreie Kohle, so daß sofort der Bergbau beschlossen und bald darauf begonnen wurde. Jetzt ist das Unternehmen bereits in vollster Entwicklung und raschem Betriebe; ein Teilschacht von über 300 Fuß ist eingetrieben, eine Dampfmaschine arbeitet an Hebung der unterirdischen Schätze, Hochbauten entspringen an einem früher ganz öden Plage. Dem neuen Steinkohlenbergwerke „Gottesgnade“ bei Murnau ist eine Zukunft vorauszusagen, besonders wenn die längst projectirte Weilheim-Murnau-Mittelsalzbahn-Junobruder Bahn ausgeführt sein und dem Werke die großen Verkehrsadern erschließen wird.

Portugal.
Lissabon den 31. Januar. In Folge eines unter den Maschinen und Heizern der portugiesischen Eisenbahn ausgebrochenen Streikes ist die Beförderung der Güterzüge eingestellt. Die Courierzüge kursiren noch und werden von den ausländischen Angestellten geführt. Die Regierung wird das Einschreiten der Gerichte gegen die Streikenden veranlassen. Die Eisenbahncapagnien wollen noch mehr ausländisches Personal zur Wiederaufnahme des Betriebs heranziehen.

Oesterreich.
Wien den 1. Febr. Heute Nachmittag 3 Uhr wurde am Weltaustellungspalace die Auflage des Daches der Rotunde auf die Gerüste ausgeschlagen. Der ganze eiserne Bau ruht nummehr frei auf seinen Betonfundamenten und ist somit bis auf einige unwesentliche Ergänzungsarbeiten glücklich vollendet.

Schweiz.
Zürich den 3. Febr. Die St. Gallische Gemeinde Wallenstadt hat die Lehren des Splanus und der Unfehlbarkeit mit 239 gegen 70 Stimmen aus Schule u. Kirche verworfen. Andere Gemeinden werden nachfolgen.

Japan hat, dem britischen Vizekonsul zu Jeddo zufolge, eine Bevölkerung von 32,794,898 Seelen. In Jeddo wohnen 780,821 Personen und zwar 416,812 männlichen und 363,509 weiblichen Geschlechts. Jeddo ist eine sehr große aber nur in den Geschäftstheilen starkbevölkerte Stadt. Die Hauptstadt bedeckt einen Flächenraum von 2,828,000 Kubos oder etwa 28 englische Quadratmeilen und ist demnach nach London räumlich die größte Stadt der Welt. Der militärische Stadtheil, welcher 12,000,630 Kubos bedeckt, enthält den Palast des Mikado, der eine Quadratmeile einnimmt,

die Regierungsgebäude u. s. w. Die Tempel mit den dazu gehörigen Besitzungen beanspruchen 2,500,000 Thalers.

* Die japanische Regierung hat für die Monate und Tage den Kalender der westlichen Nationen angenommen. Die Jahre jedoch sollen in japanischer Weise gezählt werden.

Nordamerika.

* Die amerikanische Presse feiert in diesem Jahre den zweihundertsten Jahrestag ihres Bestehens. Im Jahre 1673 erschien zu Cambridge in Massachusetts die erste in den Vereinigten Staaten veröffentlichte Zeitung; sie trug den Namen „May Flower“ (Maiblume). Ihr Leben war ein kurzes. Die Bevölkerung der englischen Colonien war damals unbeträchtlich und die Postverbindungen waren noch gar nicht organisiert, was die Verbreitung des Organs hinderte. Die Geschichte der amerikanischen Presse beginnt thatsächlich erst mit „Boston News Letter“ (Neuigkeiten Brief von Boston); die erste Nummer erschien am 24. April 1704. 1691 war ein besonderer Postdienst gegründet worden. John Campbell hatte das betreffende Privileg. Seine Stellung setzte ihn in den Stand, Neuigkeiten aus erster Hand zu erlangen. Des Donnerstags war sein Haus das Rendezvous der Kaufleute, welche durch ihre Geschäfte nach Boston geführt wurden. Man kam, man tauchte Ansichten und Neuigkeiten aus, und so entstand „Boston News Letter“. Sechzehn Jahre lang blieb das Campbell'sche Blatt die einzige amerikanische Zeitung. 1720 wurde die „Bostoner Zeitung“ gegründet. Diese beiden concurrirenden Blätter bechränkten sich auf die Mittheilung von Neuigkeiten ohne daran geknüpfte Betrachtungen. Erst der 6 Monate später von Franklin's Bruder gegründete „Vote von Neu-England“ begann die Polemik in der amerikanischen Presse.

New York den 31. Jan. Ueber die aufständischen Bewegungen unter den Modoc-Indianern im Oregongebiete wird hierher gemeldet, daß letztere in Unterhandlungen mit den Behörden der Vereinigten Staaten geneigt sind. — In dem Verrugsprozeß gegen Tweed hat sich die Jury nicht einigen können und das Verfahren eingestellt. Ueber diesen Ausgang des Processes herrscht allgemeine Entrüstung.

Washington den 3. Febr. Die Staatsschuld der Vereinigten Staaten hat im Monat Januar um 406,243 Dollars zugenommen.

Württ. Ständeversammlung.

* In der 140. Sitzung der Kammer der Abgeordneten am 1. Februar standen zuerst wieder die abweichenden Beschlüsse der beiden Kammern in Betreff des Waidegesetzes auf der Tagesordnung. Sodann erfolgte die Beratung einer Bitte um Ermäßigung der Eisenbahnschritte von Leonberg nach Stuttgart, welche Bitte ohne Debatte zurückgewiesen wird. Aus Veranlassung dieser Bitte wurde aber beantragt, die Regierung zu bitten, das Retour-Billet-System mit ermäßigten Preisen nach Zulassung der sonstigen Eisenbahnerträge auch auf kürzere Entfernungen mehr und mehr auszu dehnen. Schwandner und Andere empfahlen diesen Antrag. Müller von Warbach spricht dagegen; er sagt insbesondere, man solle zuerst die projectirten Bahnen bauen, dann könne man wieder erwägen, ob eine Ermäßigung der Fahrpreise angezeigt sei. v. Dillmann als Regierungskommissar führt aus, daß es dem Ministerium der Verkehrsanstalten nur angenehm sein könne, wenn der Antrag angenommen werde, was dann auch bei der Abstimmung mit 46 gegen 35 St. geschah. — Am Schlusse der Sitzung wird der Gesetzentwurf, betreffend die Berechnung des Alters der Volljährigkeit auf 21 Jahre, beraten und dieser nach den Kommissions-Anträgen, die sich in der Hauptsache demselben anschließen, nach längerer Debatte mit 45 gegen 30 Stimmen angenommen. Darnach lautet:

Art. 1. „An die Stelle des Art. 1 des Gesetzes vom 30. Juni 1865, betr. die Herabsetzung des Alters der Volljährigkeit tritt die nachstehende Bestimmung: Das Alter der Volljährigkeit tritt mit dem voll. 21. Lebensjahre ein, vorbehaltlich der besonderen Bestimmung Unseres Hausgesetzes vom 8. Juni 1828 Art. 15 erster Satz (Reg.-Bl. S. 571).“

Art. 2. „Von den Wirkungen des Volljährigkeitsalters sind die gemeindebürgerlichen Wahlbarkeitsrechte, vergl. Gesetz v. 6. Juli 1849 Art. 1 und 3 ausgenommen, deren Ausübung wie bisher an das vollendete 23. Lebensjahr geknüpft bleibt.“

Art. 3. Das gegenwärtige Gesetz tritt mit dem . . . 1873 in Wirksamkeit.“ Den Tag noch näher zu bestimmen, wird der Regierung überlassen. Nächste Sitzung Donnerstag den 6. Februar.

Freigesprochen.

Criminal-Novelle von Ernst Frise.

Drittes Kapitel. (Fortsetzung.)

„Den Grund lasse ich gelten. Ein einfacher Gang im Waldesgrün ist so erbaulich, wie eine Predigt. Man sollte gar nicht glauben, daß Verbrechen im Walde ausgeübt werden könnten und doch geschieht es so oft,“ meinte der alte Herr gemüthlich.

Juliane wendete rasch ihr Gesicht dem Fenster zu, an dem sie stand. Es fiel Niemanden auf, daß sie das Fensterkreuz fest umklammerte und die Antwort schuldig blieb.

„Nun macht, daß ihr fertig werdet,“ fuhr der Doctor fort. „Ich bin zum Waldschentwirth gerufen, der Mann ist heftig erkrankt. Um Euch zu sagen, daß ich Mittags bei Euch essen will, bin ich hergekommen und will nun gleich einige Patienten im Thale besuchen. Nach Tische muß ich nochmals nach dem Schentwirth sehen und gedenke dann den Balzhäuser Omnibus zur Rückfahrt zu benutzen. Es sind nur dreierlei Stunden bis zu unserm Städtchen, aber in meinem Alter wird man bequem und heißt die Fahrgelegenheiten willkommen.“

„Wir erwarten Sie mit Freuden,“ sagte Fedderhof und stellte seine Staubeule in den Winkel, um dem Doctor das Geleit bis zur Hausthür zu geben. „Was haben Sie denn für unsern lieben Gast heute Mittag, Fräulein?“

„Eine gute Suppe, gebratene Hähnchen mit neuen Kartoffeln nebst Salat und Compot,“ antwortete Juliane schnell. „Wollen Sie noch ein Gemüse, so steht dies zu Diensten.“

„Haben Sie Blumen-Kohl im Garten?“ fragte der Doctor mit dem feierlichen Ernste eines Feinschmeckers.

Juliane sah fragend Sybillen an. „Die Menge, Herr Doctor!“ sprach diese. „Er ist in diesem Jahre schöner, als je.“

„Dann bist' ich noch um Blumenkohl!“ erklärte der Doctor.

„Den Koch' ich,“ sprach Sybille ganz vergnügt. „Ich hab's von der seligen Frau gelernt, wie Sie ihn gern essen.“

„Bist ein altes gutes Frauenzimmer,“ sagte der Doctor, seine stille Verwunderung über diese liebenswürdige Zuverlässigkeit flüsterweise verbergend.

Er entfernte sich mit dem Hausherrn und sprach nicht eher ein Wort, bis er sich mit ihm in der Hausthür befand. Hier blieb er stehen, stieß hart mit dem Stock auf's Estrich und sagte:

„Fedderhof, ich weiß nicht, was ich sagen soll! Mir ist wie schwindlich, wenn ich die Einwirkung dieses wunderbaren Mädchens betrachte.“

„Nicht wahr?“ entgegnete der Hausherr, mit einem Ausblitzen von Fröhlichkeit in den dunkeln Augen. „Ihnen schwindelt, mir ist's wie ein Traum, aus dem ich zu erwachen fürchte.“

„Es sind noch nicht 8 Tage und das ganze Haus ist verändert, die Kinder sehen anders aus, Tante Seyden ist wie umgewandelt, Sie segnen Spinnweben vom Gewölbe und sogar das knurrige, selbststüchtige Geschöpf, die Sybille, fängt an liebenswürdig zu sein. Wenn diese Juliane keine Fee ist, so ist sie eine Geze!“

„Gottseilich keines von beiden. Mir erscheint sie als ein gutes, tüchtiges, jedenwollen Mädchen, das durch irgend etwas mit der Welt zerfallen ist.“

„Ja, das ist richtig. Meine liebe Alte sagte heute sehr weise, daß das die besten Wirtschaftserinnen sind, welche Grund haben, die Welt mit ihren Freuden nicht zu lieben. Nur, bester Fedderhof, lassen sie die Zügel nicht allzuehr schiefen. Die Krabbelei da hinten im Kreuzgang hat mir zwar ungeheuer gefallen, allein — der Ordnung war es nicht, daß Sie sich so dienstfertig zeigten.“

Ein verlegenes Lächeln umspielte die Lippen des Hausherrn. „Es war ein Scherz, der weiter keine Folgen haben wird.“

„Meinen Sie? Ich bin ein alter Praktikus, Richard Fedderhof, und weiß, daß die Frauenzimmer das Eisen stets schmieden, so lange es warm ist. Was sie dann einmal in Formen getragen haben, darauf fußen sie, wie auf ein heiliges Recht. Ich will damit nicht sagen, daß ich fürchte, Fräulein Juliane würde späterhin von Ihnen verlangen, mit der Staubeule im Hause herumzufahren, aber einem Blicke, einem Worte, einem Wunsche stets willfährig sein zu müssen, ist eine Marter für's ganze Leben.“ (Fortf. f.)

Fruchtpreise.

Winnenden den 30. Jan. Kernen 7 fl. — fr. Dinkel 5 fl. 1 kr. Haber 3 fl. 34 kr. ferner per Sack: Gerste 1 fl. 30 kr. Mißköling — fl. — fr. Roggen 1 fl. 48 kr. Ackerbohnen 1 fl. 38 kr., Weizen 2 fl. — fr. Linsen 2 fl. — fr. Welschkorn 1 fl. 48 kr. Wicken 1 fl. 40 kr. Kartoffeln 34—54 kr. 1 Pfd. Butter 28 kr. 1 Bund Stroh 9 kr. 1 Ctr. Heu — fl. — fr. Erbsen 2—3 fl.

Sal den 1. Febr. Kernen 7 fl. 6 kr. Roggen 5 fl. 32 kr. Gerste — fl. — fr. Haber 3 fl. 30 kr.

Ulm den 1. Febr. Kernen 7 fl. 18 kr. Weizen 6 fl. 30 kr. Roggen 5 fl. 36 kr. Gerste 5 fl. 15 kr. Haber 3 fl. 39 kr.

Ravensburg den 1. Febr. Korn 8 fl. 10 kr., Roggen 5 fl. 26 kr., Gerste 5 fl. 19 kr. Haber 3 fl. 54 kr.

Rotweil den 1. Febr. Kernen 7 fl. 42 kr. Weizen 7 fl. 28 kr. Dinkel 5 fl. 23 kr. Haber 3 fl. 43 kr., Gerste — fl. — fr.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang.

№. 16. Samstag den 8. Februar 1873. 42. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet frei ins Haus geliefert: vierteljährlich in der Stadt Badnang 41 fr., im Oberamtsbezirk Badnang 46 fr., and außerhalb dieses 55 fr.; halbjährlich: im Oberamtsbezirk Badnang 1 fl. 52 fr., außerhalb desselben 1 fl. 50 fr. Man abonnirt bei den R. Postämtern und Postboten. Die Einrückungsgebühr beträgt bei kleiner Schrift: die dreispaltige Zeile oder deren Raum 2 fr., die zweispaltige das Doppelte u.

Oberamt Badnang.

Einberufung einer Amtsversammlung.

Am Dienstag den 11. d. Mts., Vormittags 8 Uhr,

wird eine Amtsversammlung auf dem hiesigen Rathhaus abgehalten werden, bei welcher die Amtsversammlungsdeputirten von Badnang, Murrhardt, Sulzbach, Großaltpach, Rietzenau, Reichenberg, Fernsbach, Unterweiffach, Oberbrüden, Spiegelberg, Almersbach, Graab, Seckelberg, Gottenweiler, Zur Sippoldsweiler, Raubach, Oppenweiler und Unterbrüden sich einzufinden haben.

Die Ortsvorsteher der übrigen nicht stimmungsberechtigten Gemeinden sind zu der Amtsversammlung ebenfalls eingeladen. Zur Berathung werden folgende Gegenstände gebracht werden:

- 1) Publikation und Abhör der Amtspflege-Rechnung pro 1871/72.
- 2) Desgleichen der Bezirkskrankenhaus-Rechnung pro 1871/72.
- 3) Verlegung der halbjährlichen Uebersicht über die Einnahmen und Ausgaben der Amtspflege und ihren Kostenbestand.
- 4) Wahl des Oberamtschirurgen.
- 5) Festsetzung eines Regulativs über die Diäten und Reisekosten der Amtsversammlungs-Deputirten und Berathung über die Verordnungsverhältnisse der übrigen Corporationsdiener.
- 6) Beschluß über die Eisversorgung des Bezirkskrankenhauses.
- 7) Berathung in Betreff der Herstellung von Zufahrtsstraßen für die künftige Murrthal-Eisenbahn.
- 8) Beschluß über die künftige Beziehung der nach dem jeweiligen Turnus nicht stimmungsberechtigten Mitglieder der Amtsversammlung.
- 9) Regulirung der Kosten für die Visitation neu angeführter Bauwesen. Art. 94 der neuen Bau-Ordnung vom 6. October 1872 (Reg.-Bl. S. 335).
- 10) Vernehmung der Amtsversammlung über die vorliegenden Straßen-Projekte von Althütte nach Klaffenbach oder von Lutzenberg nach Oberndorf?
- 11) Erhöhung der Prämien für Feuer-Neiter, soweit solche aus der Amtspflege zu bezahlen sind.
- 12) Wahl eines Abgeordneten zu dem periodischen Zusammentritt von Gebäude-Eigenthümern zur Berathung der allgemeinen Angelegenheiten der Gebäude-Brand-Versicherungs-Anstalt. Art. 49 des Gesetzes vom 14. März 1853.

Die Mitglieder des Amtsversammlungs-Ausschusses haben sich zur Vorberathung und Erledigung anderer vorliegender Geschäfte Tags zuvor Vormittags 8 Uhr auf dem Rathhaus hier einzufinden.

Es wird in Erinnerung gebracht, daß die gewählten Deputirten von Badnang, Murrhardt und Sulzbach bei Eröffnung der Amtsversammlung durch Protokoll-Auszüge sich zu legitimiren haben.

Ueber die Eröffnung dieses Einberufungsschreibens ist von den Ortsvorstehern und Deputirten Bescheinigung anher vorzulegen. Schließlich wird den Ortsvorstehern aufgegeben, unfehlbar ihre Militärkammrollen zur Durchsicht und Berichtigung mitzubringen. A. Oberamt. Dreieher.

Oberamt Badnang.

An die Orts-Vorsteher, betreffend die nächste Amtsversammlung.

Wegen vorgekommener Mißverständnisse wird ausdrücklich bemerkt, daß die Obmänner der Bürger-Ausschüsse bei der am 11. d. Mts. stattfindenden Amtsversammlung nicht zu erscheinen haben. A. Oberamt. Dreieher.

Bestellungen auf den Murrthal-Boten können auch vom 1. Februar an gemacht werden.

Birkmannsweiler, Gerichtsbezirks Waiblingen. Gläubiger-Aufruf.

Die Gläubiger der Gottfried Schneider, Schäfers Wittwe von Bippoldsweiler, jetzt verheiratet mit Michael Gottlob Dobler, Tagelöhner von hier, früher in Schleißweiler, jetzt in der Gemeinde Murrhardt sich aufhaltend, werden aufgefordert, ihre Ansprüche am **Donnerstag den 20. Februar d. J., Nachmittags 1 1/2 Uhr,** auf dem Rathhaus in Birkmannsweiler, oder vorher schriftlich, anzumelden und zu beweisen, widrigenfalls sie bei dem vom A. Oberamts-

gericht Waiblingen angeordneten Versuch der außergerichtlichen Erledigung dieses Schuldenwesens unberücksichtigt bleiben würden. Den 6. Febr. 1873.

A. Aminoatariat und Gemeinderath. Wimmenden. Birkmannsweiler. Amtoatar Dinkelsacker.

Ebersberg. Liegenschafts-Verkauf.

Karl Bühler, Glasers Wittwe dahier, verkauft am nächsten **Montag den 10. Februar, Nachmittags 1 Uhr,** auf dem hiesigen Rathhaus im einmaligen öffentlichen Aufstreich ihre Liegenschaft, bestehend in: **Gebäude:** 15,5 Ath. ein einstodiges Wohnhaus mit

Stallung, ungewässertem Keller und Futtergang, B.-M.-A. 800 fl.,

Güter: 1/2 Mrg. 21,3 Ath. Gras- und Baumgärten, 1/2 Mrg. 3,0 Ath. Weiden, 1/2 Mrg. 13,7 Ath. Weinberg im obern Gemend, wozu Liebhaber — auswärtige mit Vermögenszeugnissen versehen — eingeladen werden. Den 5. Febr. 1873.

A. A. Schultheisenamt.

Badnang. Auf hiesigem Stadtsiegel ist ein **Fuhrführling** stehen geblieben. Der rechtmäßige Eigenthümer kann selbsten abholen beim Stadamt.